

Vorsitzender Duldhardt erläutert den Antrag der SPD-Fraktion aus der Haushaltsdebatte und bittet diesen so zu verstehen, dass das beantragte Fachcontrolling nicht als Kontrollinstrument des Jugendhilfezentrums zu verstehen ist. Vielmehr sollen anhand von Kennzahlen bestimmte eingeleitete Maßnahmen zur Verbesserung der problematischen Jugendsituation überprüft und ggfls korrigiert werden. Hierzu erbittet er Vorschläge aller Fraktionen.

Frau Hartmann steht dem Antrag positiv gegenüber und teilt mit, dass auf Landesebene ein Förderplancontrolling in Testung ist, das 2008 eingeführt werden soll. Für die Umsetzung des zur Beratung stehenden Antrages sieht Frau Hartmann es als sinnvoll an, dass ein Jugendförderplan für die Kommune vorliegt und die Ziele für die Jugendarbeit in der Gemeinde feststehen. Frau Deitenbach schätzt eine Qualitätskontrolle und die Bildung von Kennzahlen als sehr schwierig ein. Herr Müller hält eine kurze und knappe Information des Fachausschusses über den Erfolg oder Misserfolg der eingeleiteten Maßnahmen für ausreichend. Herr Römer teilt auf Nachfrage mit, dass das Jugendhilfezentrum mit den freien Trägern detaillierte Kooperationsverträge abschließt. Die Wirksamkeit der einzelnen Maßnahme wird laufend überprüft. Für ein Fachcontrolling in der offenen Jugendarbeit ist es nach Ansicht von Herrn Duldhardt wichtig zu wissen, was erhoben werden soll. Grundsätzlich wären im Rahmen des NKF Kennzahlen zur Quantität und Qualität von Maßnahmen zu bilden. Dies sei im gesamten sozialen Bereich schwierig aber möglich. Herr Sonntag steht dem Antrag positiv gegenüber. Er spricht sich allerdings dafür aus, zunächst den Jugendförderplan und das auf Landesebene in Testung befindliche Förderplancontrolling abwarten. Vorsitzender Duldhardt geht noch einmal auf die mit dem Antrag beabsichtigte Zielsetzung ein. Es würden Kennzahlen hinsichtlich der Bereiche benötigt, über die im Fachausschuss beraten oder entschieden wird, ohne dass die Erhebung der Zahlenwerke die eigentliche Arbeit behindere. Dabei sollten andernorts bereits vorhandene Erkenntnisse berücksichtigt werden. Mit dem Antrag seiner Fraktion sei die Absicht verknüpft, einen Prozess anzustoßen und nach und nach weiter zu entwickeln.